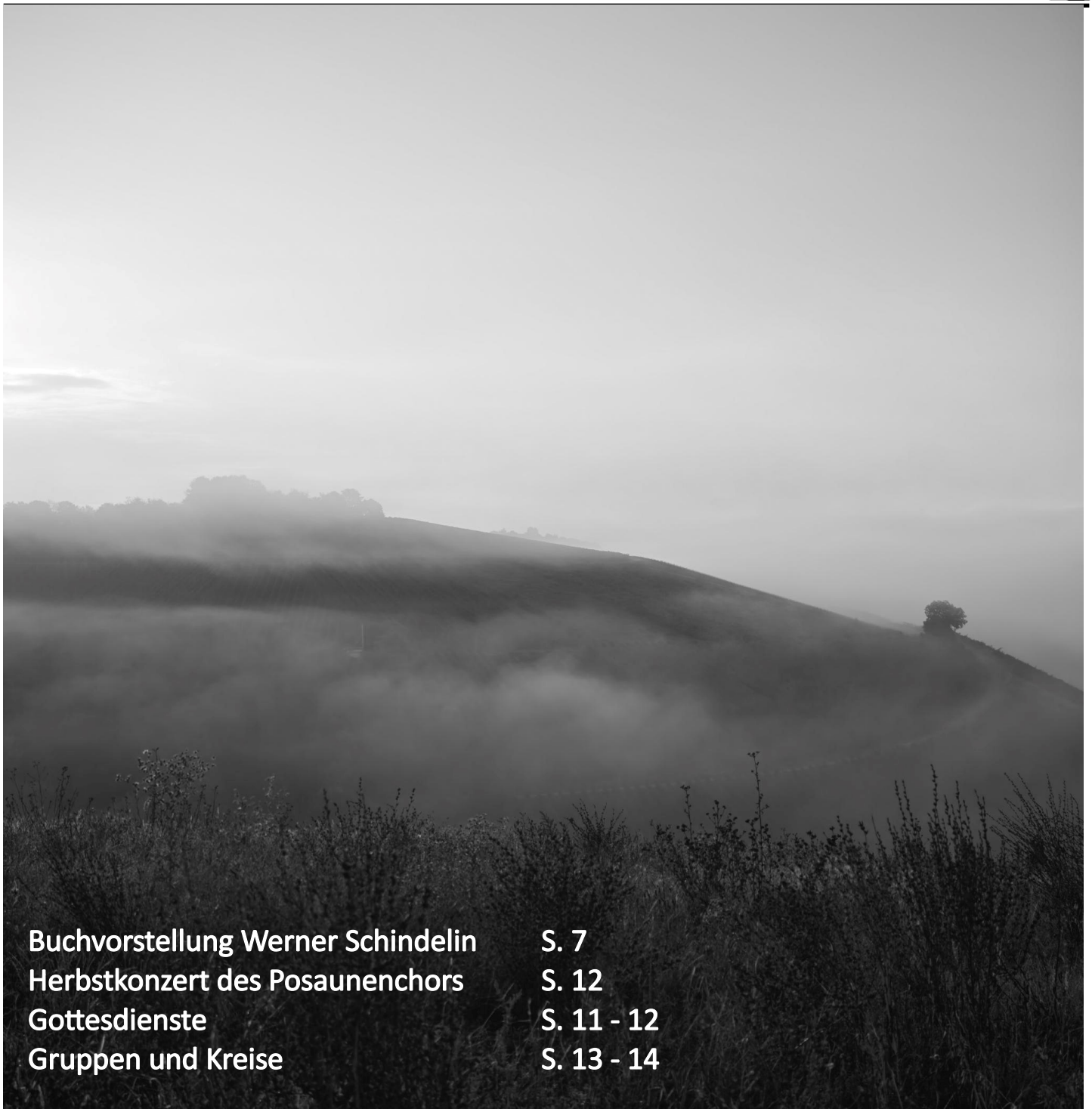
Auferstehungskirche
Würzburg

Kontakt

Oktober & November 2026



Buchvorstellung Werner Schindelin S. 7
Herbstkonzert des Posaunenchors S. 12
Gottesdienste S. 11 - 12
Gruppen und Kreise S. 13 - 14

Ökumenisches Gemeindefest 2026 - Die Sieboldshöhe feiert zusammen

Ein Fest ohne Grenzen- unter diesem Motto entschieden wir uns zusammen mit St. Alfons, erstmalig unser diesjähriges Gemeindefest gemeinsam zu begehen. Diese Idee entstand bei einer der turnusmäßigen ökumenischen Kirchenvorstandssitzungen der beiden christlichen Gemeinden der Sieboldshöhe. Nach einer intensiven und guten Zusammenarbeit der beiden Gemeinden begann am Samstag, 25. Juli, der Auftakt des Gemeindefestes mit einem herausragenden Konzert der Combo 22 am Sieboldbrunnen. So war es möglich sich hier bei einem selbst mitgebrachten Picknick sowohl kulinarisch als auch musikalisch verwöhnen zu lassen.

Gestärkt und mit den schönen Erinnerungen des vorherigen Abends konnten die beiden Gemeinden am Sonntag mit einem ökumenischen Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Sven Johannsen und Pfarrerin Rebekka Pöhlmann, in ihr Fest starten. Musikalisch wurde sowohl der Gottesdienst als auch die Feierlichkeiten durch unseren Posaunenchor, die Combo 22, den Chor Cantoccini sowie den Kammerchor und die Schola von St. Alfons. Bei strahlendem Sonnenschein folgte anschließend eine bezaubernde Gesangseinlage der Keesspatzen. Den restlichen Tag konnten alle Feiernden im malerischen Klostergarten von St. Alfons ausklingen lassen und sich an einer Vielfalt an Köstlichkeiten erfreuen. Von Gegrilltem bis zu Burger und Kuchen war für alle etwas dabei. Auch der Eine-Welt-Laden war mit vielen verschiedenen Fairtrade-Produkten vertreten. Für die jüngsten Gemeindemitglieder wurde ein zusätzlich ein breites Angebot an Freizeitaktivitäten wie z. B. Keesburg-Rallye, Kinderschminken, Kastenrutsche etc. angeboten.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die an Planung und Durchführung beteiligt waren. Hierbei gilt ein besonderer Dank der Gemeinde St. Alfons und ihrem Gemeindeteam.

Georg Vogel und Helena Triphan

Bilder: Gemeinde St. Alfons

Gemeinsam sind wir stark- In der „Auferstehung“ hilft man sich

Manchmal kommt es anders als geplant: Am Freitag, 28. August, musste Lektorin Bettina Tschach kurzfristig für den Gottesdienst am darauffolgenden Sonntag absagen. Doch in der Auferstehungskirche gilt: Wenn Hilfe benötigt wird, packen alle zusammen an! So sprangen kurzerhand Corinna Kuhn, Sabine Bartenstein und Elmar Tober ein und übernahmen die Durchführung des Gottesdienstes. Dank Bettina Tschachs sorgfältiger und guter Planung des Gottesdienstes und des engagierten Einsatzes aller Beteiligten konnte der Gottesdienst wie geplant stattfinden. Auch wenn bei einer so kurzfristigen Vertretung manches improvisiert werden musste, wurde daraus ein rundum schöner und stimmiger Gottesdienst. Ein herzliches Dankeschön gilt Bettina Tschach und allen Beteiligten für die Unterstützung und die Spontanität.

Einmal mehr hat sich gezeigt: kleine Gemeinde, große Gemeinschaft!

Georg Vogel

Sonntagabend in der Auferstehungskirche

19 Uhr am Sonntag - für unsere Abendgottesdienste ist das inzwischen eine richtig gute Zeit. Immer mehr Menschen kommen zusammen, um den Sonntag gemeinsam ausklingen zu lassen. Ohne Zeitdruck, mit Ruhe, Musik, guten Gedanken und natürlich dem Gottesdienst.

Und danach? Da muss der Abend noch lange nicht vorbei sein. Manchmal bleibt man noch auf ein Gläschen zusammen und „schöppelt“ ein wenig, ein anderes Mal kommt spontan die Idee auf: „Gehen wir noch zum Griechen?“ So oder so: Es ist schön, nach dem Gottesdienst noch beisammenzubleiben, miteinander zu reden, zu lachen und den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

So wird aus dem Gottesdienst ein gemeinsamer Abend – und aus Besuchern werden Menschen, die sich besser kennenlernen.

Wir freuen uns, wenn unsere Abendgottesdienste weiter so gut angenommen werden.

Helena Triphan

Bild: Christine Maader

Schauspieler*innen für das Krippenspiel 2026 gesucht!

Wir suchen für das Krippenspiel im Familiengottesdienst am Heiligen Abend, 24.12.2026, um 15.30 Uhr Schauspieler*innen: Wir brauchen Ochs und Esel, Hirten, Engel, Maria und Josef, drei heilige Könige, Schafe etc. Wir freuen uns über diejenigen, die schon lange dabei sind - und über neue Talente.

Probentermine sind immer freitags ab 13.11. von 17:00 bis 18:00 Uhr in Gemeindesaal und Kirche. Die Generalprobe ist am 23.12.

Bei Fragen bitte einfach melden: 0931 72407 (Pfarramt)

„Eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei …“

… wusste schon der Prediger Salomo, Kohelet, im Alten Testament zu berichten. Und dass man „gemeinsam stark“ ist, ist auch nichts Neues. So hat sich denn auch in den letzten Jahren in den Kirchengemeinden, Dekanaten und Landeskirchen die Erkenntnis breit gemacht, dass die Zeiten des Kirchturmdenkens und des Einzelkämpfertums vorbei sind; dass man sich als Glaubensgemeinschaft und Organisationseinheit öffnen und breiter aufstellen muss, als es noch vor zwanzig Jahren der Fall war. Denn christlicher Glaube ist längst nicht mehr automatisch mit Kirchenzugehörigkeit verbunden und verliert in dem Maße an Bedeutung, in dem er nicht mehr selbstverständlich von Generation zu Generation weitergegeben wird.

Kurz gesagt: wir werden weniger.

Und wenn die Gemeinden kleiner werden, werden die Häuser zu groß – zu groß, um sie unterhalten zu können, zu groß aber auch, um sie mit Leben zu füllen und sinnvoll nutzen zu können. Wenn die Gemeinden kleiner werden, müssen auch die Personalressourcen angepasst werden, zumal im theologisch-pädagogischen Bereich in den nächsten Jahren mit massivem Personalmangel zu rechnen sein wird. Und vor allem: wenn die Gemeinden kleiner werden, werden auch die Menschen weniger, die das Gemeindeleben am Laufen halten, die vielen Ehrenamtlichen, die die Gruppen und Kreise beleben; die mit anpacken, wenn es was zu entscheiden, zu feiern oder zu arbeiten gibt; die in den Chören Musik machen und gemeinsam Gottesdienste feiern.

Also tun wir uns doch zusammen! In der Pfarrei, bestehend aus den Kirchengemeinden Auferstehungskirche, Friedenskirche und Apostelkirche üben wir das seit ein paar Jahren verstärkt durch gemeinsame Gottesdienstplanung, ein gemeinsames Konfirmandenkonzept und gute Vernetzung der Kirchenvorstände untereinander. So lernt man allmählich die Nachbarschaft kennen, trifft auf Gleichgesinnte, kann sich Arbeit teilen und bereichert sich gegenseitig durch unterschiedliche Angebote. Damit das alles noch besser vernetzt und vor allem auch bekannt gemacht werden kann, haben die Kirchenvorstände der Pfarrei im letzten Jahr beschlossen, mittelfristig auf ein gemeinsames Pfarrbüro umzusteigen. Die Sekretärinnen Heike Koberger und Heike Körber haben bereits viel Vorarbeit geleistet, um die inhaltliche Zusammenarbeit anzugehen und beginnen nun mit der Aufteilung von Arbeitsbereichen. Und in der Apostelkirche wurde Platz geschaffen, um demnächst auch räumlich ein Pfarrbüro

für alle drei Gemeinden sein zu können.

Dabei hat sich ganz handfest gezeigt: „So ist's ja besser zu zweien als allein, denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. … Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei." (Kohelet 4,9.12): Was wir hauptamtlich (Sekretärin, Hausmeister und Pfarrerin) nur mühsam voran gebracht habe, bekam kräftige Unterstützung von ehrenamtlicher Seite, vor allem durch die Nachbarschaft. Herzlichen Dank an Nils Haag aus der Auferstehungsgemeinde für die „Bauleitung Büroschrank", an Conny Schimmer und Hedda Siedler für unermüdliches Tragen, Laufen und Wegschmeißen von 40 Jahren Gemeindearbeits-Altlasten, an Thomas Plauk für hausmeisterliche Tätigkeiten, Heike Körber für die Pfarrbüro-Neuorganisation und an Helmut Stark für helfende Hände. So blieb den Gerbrunner Freiwilligen letztlich nur noch ein Berg Sperrmüll, der Anfang Juli den Weg an die Straße fand.

Julia Conrad

Ein neuer Name für unsere Pfarrei

Die verstärkte Zusammenarbeit der Apostelkirche Gerbrunn, der Auferstehungskirche in der Würzburger Keesburg und der Friedenskirche in Rottendorf nimmt immer mehr Gestalt an. Das Entstehen eines gemeinsamen Pfarrbüros, gemeinsame Sitzungen der Kirchenvorstände und gegenseitige Besuche bei Festen wie zuletzt der Auftritt des Posaunenchors der Auferstehungskirche beim Kirchweihfest in Gerbrunn zeugen davon.

Schon seit längerem firmieren die drei Gemeinden unter dem Namen "Pfarrei Gerbrunn". Ein Name, der den Fokus sehr auf unsere Gemeinde lenkt und die anderen beiden Gemeinden nicht in Erscheinung treten lässt. Daher wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich Gedanken über einen neuen Namen für die Pfarrei machen soll, in der sich die Mitglieder aller drei Gemeinden wiederfinden können. Dabei geht es ausschließlich um einen Namen für die Pfarrei – **die Namen der einzelnen Gemeinden bleiben selbstverständlich erhalten.**

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern aller drei Gemeinden, hat sich nun kürzlich erstmals getroffen und verschiedene Ideen diskutiert und sich auch bereits auf einen gemeinsamen Vorschlag geeinigt.

Dieser wird nun von den jeweiligen

Vertretern den Kirchenvorständen der Gemeinden vorgestellt, die dann über das weitere Vorgehen beraten werden.

Daher zunächst nur soviel: Wichtig war allen Mitgliedern, einen Namen zu finden, der kurz und einprägsam ist, in dem sich alle Gemeinden wiederfinden können, der einen theologischen oder einen Ortsbezug aufweist und nicht mit rechtlichen Vorgaben kollidiert. Kein einfaches Unterfangen.

Man darf gespannt sein, ob die Kirchenvorstände mehrheitlich der Meinung sind, dass dies gelungen ist.

Timo Pohlmann, Apostelkirche

Buchvorstellung “Werner Schindelin: Die Welt menschlicher machen”

Am 31.10.2026 wird um 17.00 Uhr in der Auferstehungskirche die Predigtsammlung von Werner Schindelin: „Die Welt menschlicher machen” vorgestellt.

Der Erlös aus dem Buchverkauf kommt dem Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung zugute.

GALATER 5,1

Zur **Freiheit** hat uns **Christus** befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das **Joch der Knechtschaft** auflegen!

Monatsspruch **OKTOBER** **2026**

Die Forschung ist sich uneins, um welchen Volksstamm es sich bei den Galatern handelte, an die der weitgereiste Apostel Paulus seinen Brief schrieb. Sicher ist, dass es sogenannte Heidenchristen waren, die keine Wurzeln im Judentum hatten. In diesem Zusammenhang steht auch der hier zitierte Spruch.

Paulus war nicht der einzige bekehrte Christ, der dem Missionsauftrag Jesu folgte, „alle Völker“ zu lehren. Auch Judenchristen zogen durch die antike Welt. Sie jedoch legten die christliche Lehre so aus, dass nur Christ sein durfte, wer sich bereit erklärte, allen jüdischen Gesetzen zur Lebensführung zu folgen, zu denen auch die Beschneidung gehörte.

Paulus sah das anders, ebenso wie die Urgemeinde in Jerusalem: Die Gnade Christi, die Entscheidung zum Glauben, genügte. Der Mensch, so Paulus, sei durch das Wirken Jesu vollkommen erlöst. Er müsse sich die Erlösung also nicht durch irgendwelche Entsühnungs-Taten verdienen. Jegliche religiöse Selbstoptimierung, beispielsweise durch den jüdischen Brauch der Beschneidung, sei somit überflüssig.

Die Neigung zur Selbstoptimierung mit dem Ziel, selbstgewählte oder von der Gesellschaft auferlegte Standards zu erfüllen, kennen wir auch heute. In diesen Zeiten, wo die sozialen Medien uns Darstellungen der scheinbaren Perfektion spiegeln, scheint das Problem sogar noch zugenommen zu haben. Wir sehen makellose, schlanke Körper, beeindruckende berufliche Erfolge, spektakuläre Unternehmungen und Reisen - auch vor spirituellen Praktiken macht diese Bewegung nicht Halt. Und man muss nicht im Internet unterwegs sein, um ständig mit solchen Bildern konfrontiert zu werden. Es gibt sie überall.

Wer sich ständig mit anderen vergleicht, die anscheinend alles erreicht haben, was man selbst sich ersehnt, wird unglücklich. Es gibt Forschende, die einen direkten Zusam-

menhang mit den zunehmenden seelischen Erkrankungen bei jungen Menschen sehen. Aber auch Erwachsene leiden unter dem ständigen inneren Erfolgsdruck, der ja zu den allgemeinen Anforderungen und Verantwortungen des täglichen Lebens noch hinzukommt.

Wie würde es sich anfühlen, davon befreit zu sein?
Wie wäre es, von verletzenden Kommentaren anderer (online und offline) nicht mehr gekränkt zu werden?
Was würde sich im Herzen und im Leib lösen, wenn die innere Stimme, die uns ständig antreibt und für Verfehlungen schilt, endlich zum Schweigen käme?
Wie wäre es, zu wissen: Ich bin gut genug, ich bin geliebt, so wie ich bin?

Freiheit hat viele Gesichter. Die von Gott gegebene Freiheit ist die umfassendste, die ein Mensch erleben kann. Wer glaubt, dass Gott die Liebe ist, hat diese Freiheit geschenkt bekommen - und darf sie im eigenen Leben genießen und sichtbar machen!

Was also hält uns davon ab?
In erster Linie wohl die verständliche, allzu menschliche Neigung, anderen gefallen zu wollen. Es tut weh, ein*e Außenseiter*in zu sein, aus welchem Grund auch immer. Und genau deshalb legen wir uns oft selbst immer wieder das Joch einer Knechtschaft auf, von der wir doch eigentlich längst erlöst worden sind.

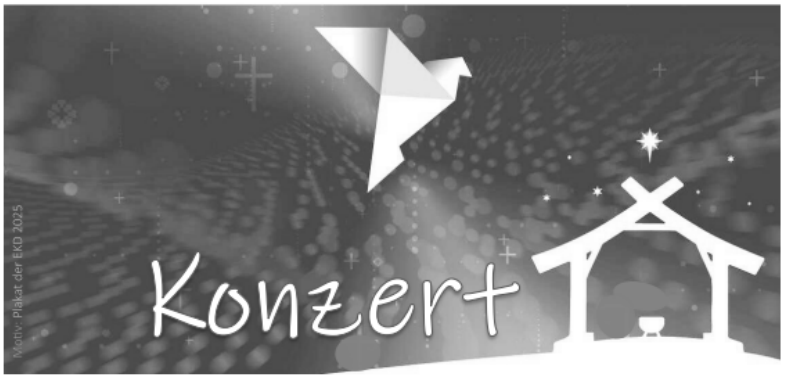
Was können wir dagegen tun?

Paulus spricht im Galaterbriefvon einem neuen Maßstab, der die menschlichen Maßgaben übersteigt. Gott gegenüber sind wir keine Knechte, die einem strengen Herrn dienen, sondern Kinder, die sich vertrauensvoll einem liebevollen Vater zuwenden (Gal. 4, 5-7). Was wirklich zählt, ist der „Glaube, der durch die Liebe tätig ist“ (Gal. 5,6). Denn das ganze Gesetz wird erfüllt durch einen einzigen Satz: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ (Gal. 5,14).

Sich selbst zu lieben, allen realen oder scheinbaren Unzulänglichkeiten zum Trotz, ist schwer - doch es ist die Voraussetzung für die Nächstenliebe. Es lässt sich jedoch üben, geduldig, mit sanfter Bestimmtheit. Mit einer neuen inneren Stimme, die flüstert: „Du bis von Gott geliebt. Du musst nicht perfekt sein. Du darfst befreit leben.“

Viel Segen für diesen Freiheitsweg wünscht Ihnen

Karen Anke Braun



im Advent

FrankenStreich

Freitag, 11.12.2026
19:00 Uhr

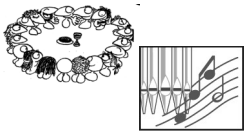
Auferstehungskirche Würzburg
Hans-Löffler-Str. 33

Eintritt frei – Spenden willkommen

GOTTESDIENSTE

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
So., 04.10.	**10:00 Uhr** Team	**Familiengottesdienst zum Erntedank-fest** mit dem Goldenen Kinderdorf, anschließend Suppenessen	AK
So., 11.10.	**10:00 Uhr** Pfarrerin Julia Conrad	**Gottesdienst**	AK
So., 18.10.	**10:00 Uhr** Team	**KinderKirche**	AK
So., 18.10.	**19:00 Uhr** Pfarrerin Julia Conrad	**Gottesdienst**	AK
So., 25.10.	**10:00 Uhr** Lektorin Bettina Tschach	**Gottedienst**	AK
So., 01.11.	**10:00 Uhr** Team	**KinderKirche**	AK
So., 01.11.	**10:00 Uhr** Pfarrerin Julia Conrad	**Gottesdienst mit Abendmahl**	AK
So., 08.11.	**10:00 Uhr** Prädikantin Dagmar Hamann	**Gottesdienst**	AK
So., 15.11.	**10:00 Uhr** Team	**KinderKirche**	AK
So., 15.11.	**10:00 Uhr** Diakonin Christina Studtrucker	**Gottesdienst „Surprise“**	AK

GOTTESDIENSTE

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
Mi., 18.11	**19:00 Uhr** Pfarrerin Julia Conrad	**Gottesdienst zum Buß-und Bettag mit Beichte und Abendmahl in Rottendorf**	
So., 22.11.	**19:00 Uhr** Pfarrerin Julia Conrad	**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**	AK
So., 29.11.	**10:00 Uhr** Lektorin Bettina Tschach	**Gottesdienst**	AK
So., 06.12.	**10:00 Uhr** Team	**KinderKirche**	AK
So., 06.12. 	**10:00 Uhr** Pfarrer Frank Witzel	**Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik** von Martin Schauer, Trompete, und Dr. Lily Kunkel, Orgel	AK

Herbstkonzert
„Von Bach bis Wendel - Posaunenchormusik durch die Jahre“
Samstag, 17.10., 17:00 Uhr
St.-Alfons-Kirche

GRUPPEN UND KREISE

Gruppe	Termine und Themen	Ort
Fünfzig Plus Kontakt: Diana Eiffländer (Tel. mit Anrufbeantworter 88 26 87)	**Mittwoch, 21.10., 17:30 Uhr,** Weinprobe mit Brotzeit im Winzerhof Huttner, Sieboldstr. 7a, Gerbrunn. **Dienstag, 10.11., 16:00 Uhr,** Vortrag zur Demenzprävention von Dagmar Schönberger, Gemeinde-saal Auferstehungskirche, auf Spendenbasis	AK
Kinderchor „Kees-Spatzen“ Kontakt: Hanna Güldemund (Tel. 406 36 892)	**dienstags, 15:30 Uhr**	AK
Kirchenvorstand	**Dienstag, 13.10., 19:30 Uhr,** ökumenische Sitzung im Gemeindesaal Auferstehungskirche **Dienstag, 27.10., 19:30 Uhr,** Sitzung **Dienstag, 25.11., 19:30 Uhr,** Sitzung	AK
Konfi „All In“	**Samstag, 10.10., 10:00 Uhr,** Konfi-All-In in der evang. Studentengemeinde, Thema: Diakonie **Samstag, 28.10, 10:00 Uhr** Konfi-All-In in Gerbrunn Thema: Sterben und Tod	
Krabbelgruppe	**freitags (außer in den Ferien) 09:30 - 11:00 Uhr**	AK
Literaturkreis Kontakt: Pfarrbüro (Tel. 7 24 07)	**Mittwoch, 07.10., 19:30 Uhr:** Leben und Werk von Eugen Roth **Mittwoch, 04.11., 19:30 Uhr:** Lesen mitgebrachter Texte	AK

Hier geht es zum aktuellen Programm:

kirche am hubland

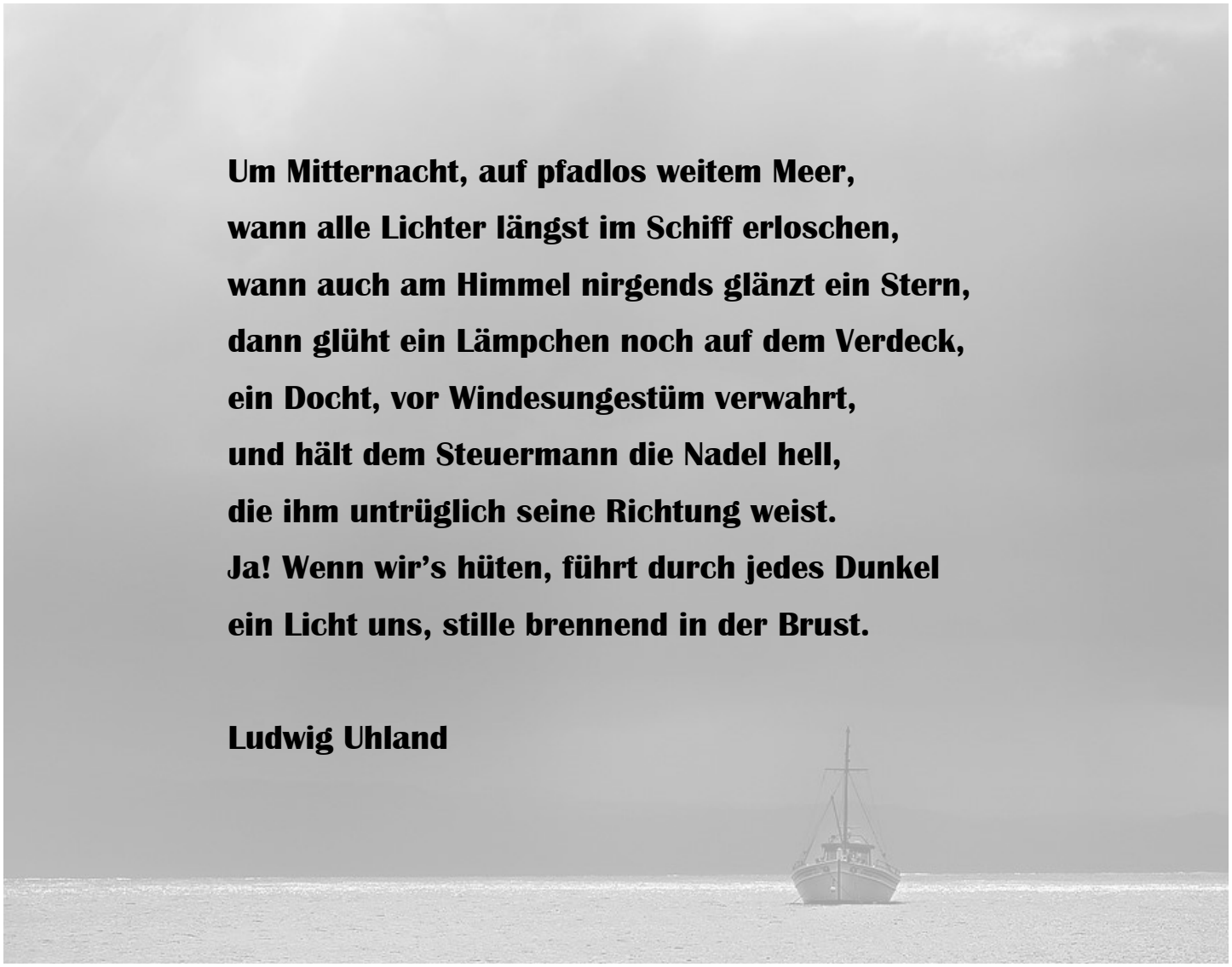
www.kircheamhubland.de

GRUPPEN UND KREISE

Gruppe	Termine und Themen	Ort
Mittagstisch Kontakt: Barbara Korbmann (Tel. 7 62 62) Rota Klaeger (Tel. 8 47 57)	**Donnerstag, 01.10. und 05.11., 12:30 Uhr** im Gemeindesaal der Auferstehungskirche Anmeldung erforderlich.	AK
Pfadfinder*innensippe (12-13 Jahre) VCP Turmfalken Kontakt: Clemens Unterdörfler (Tel. 0175 - 60 1000 6)	**freitags 15:00 - 16:30 Uhr** Trinitatiskapelle Hubland oder Apostelkirche Gerbrunn	
Posaunenchor Kontakt: Pfarrbüro (Tel. 7 24 07)	**wöchentlich donnerstags, 19:20 Uhr** Probe in der Auferstehungskirche	AK
Qi Gong - offener Treff für alle Altersgruppen Kontakt: Sabine Bartenstein (Tel. 88 14 21)	**Donnerstag, 08. und 22.10. sowie 12. und 26.11., jeweils 15:45 Uhr** Leitung: Dagmar Schönberger Neueinsteiger*innen willkommen!	AK
Yoga Kontakt: Claudia Zobel (Tel. 0172 - 898 25 98)	**montags, 17:00 Uhr** Anmeldung erforderlich.	AK

Wir singen gemeinsam Adventslieder

1. Advent (29.11.2026)
19:00 Uhr
in der Auferstehungskirche



Um Mitternacht, auf pfadlos weitem Meer,
wann alle Lichter längst im Schiff erloschen,
wann auch am Himmel nirgends glänzt ein Stern,
dann glüht ein Lämpchen noch auf dem Verdeck,
ein Docht, vor Windesungestüm verwahrt,
und hält dem Steuermann die Nadel hell,
die ihm untrüglich seine Richtung weist.
Ja! Wenn wir's hüten, führt durch jedes Dunkel
ein Licht uns, stille brennend in der Brust.

Ludwig Uhland

Weitere Informationen und Bilder zu den Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.auferstehung-wue.de
Webmeisterin: Anja Haag
pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de

IMPRESSUM
Herausgeber:
Evang.-Luth. Auferstehungskirche,
Hans-Löffler-Straße 33,
97074 Würzburg
Tel.: (09 31) 7 24 07
Fax: (09 31) 7 84 06 61
E-Mail: pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de

Redaktion: Susanne Hötzel
Satz und Gestaltung: K. A. Braun
Druck: Copy-Fritz, Valentin-Becker-Str. 1a,
97072 Würzburg, Tel. (09 31) 1 38 28,
www.copy-fritz.de

Pfarramt:
Pfarrerin Susanne Hötzel
Tel.: (09 31) 7 24 07

Öffnungszeiten des Pfarramts:
Montag **und** Freitag, 9:00 – 11:00 Uhr

Vertrauensleute des Kirchenvorstands:
Frau Barbara Schiller,
Tel.: (09 31) 3 04 25 18
Herr Dr. Th. Baumann,
Tel.: (09 31) 7 84 70 74

Bankverbindung:
Evang. Luth. Kirchengemeinde
Auferstehungskirche
Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE38 7905 0000 0002 7086 67
SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU

Redaktionsschluss: jeder 12. eines Monats